Blickpunkt
Wirtschaft
Hagen · Ennepe-Ruhr · Märkischer Kreis

regional

August 2007

RiWi hilft Ghana

Zweites Leben für eine Werkstatt

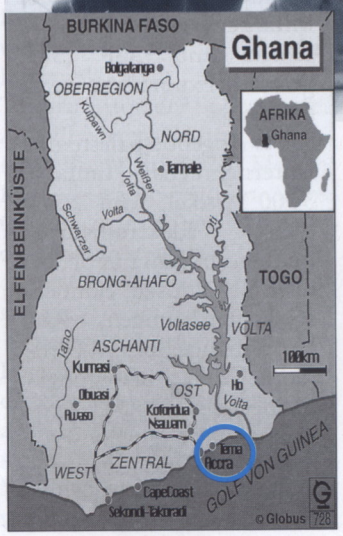
Auszeichnung für Plock

Wir gegen den Rest der Welt

Logistik-Zentrum für Busch-Jaeger

Organisation ist alles

Im Wilhelm-Wilke-Haus sind die Lehrwerkstatt und Klassenräume untergebracht. Jetzt hat die Robert Memorial School auch Platz für eine Mittelstufe.

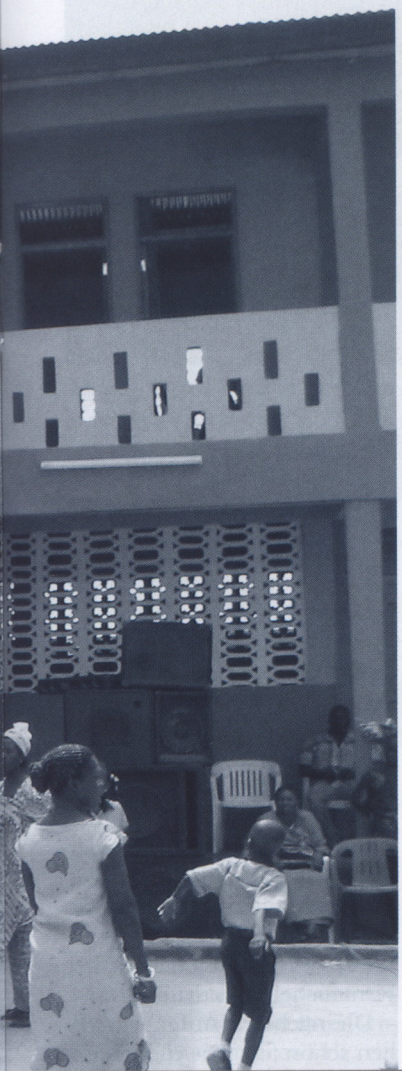


Entwicklungshilfe, die ankommt

Gebrauchte RiWi-Werkstatt macht Technik-Ausbildung möglich

Iserlohn. Wenn eine alte Werkstatt aufgelöst wird, dann landet sie wahrscheinlich zu großen Teilen auf dem Schrott. Das heißt: Tische, Bänke, Computer werden entsorgt. Und natürlich auch all die Werkzeuge und Maschinen zum Fräsen, Bohren, Schleifen und Drehen, die eigentlich noch gut funktionieren.

Man kann aber auch die Chance ergreifen, etwas anderes damit zu tun. In einem Entwicklungsland wie Ghana kann so eine Werkstatt viel bewegen. Jungen Menschen gibt sie Perspektiven für die Zukunft: durch eine solide handwerkliche und technische Ausbildung.



Rund 500 Kinder betreut die Robert Memorial School in einem Kindergarten und in der Grundschule. Die Einrichtung befindet sich in einer der ärmsten Regionen der Stadt Tema.

Dr. Kai Wilke stellte bei der Einweihung den Werdegang des Projektes auf deutscher Seite vor. Zur Feier waren zahlreiche Repräsentanten und Würdenträger der Region Tema gekommen.

Anfang Mai wurden die Maschinen fachgerecht aufgebaut. Von der Lehrwerkstatt können in den nächsten Jahren viele Jugendliche profitieren.

Ghana-Infos

Sie exportieren nicht nur exzellente Fußballspieler wie Gerald Asamoah. Ghanas Wirtschaft hängt traditionell von der Ausfuhr einiger Produkte ab. An erster Stelle ist der Kakao, gefolgt vom Gold, Edelhölzern, Aluminium und Diamanten.

Die 21 Millionen Einwohner sind auf dem besten Weg, ihre Entwicklung in die eigenen Hände zu nehmen. Nach langen Schwierigkeiten stabilisiert sich die Demokratie und es geht wirtschaftlich bergauf. Das Wachstum lag in den letzten Jahren bei rund 6 Prozent, dennoch ist Armut weiterhin ein Kernproblem des Landes.

Landwirtschaft, Bergbau, Fischerei und Forstwirtschaft sind die Wirtschaftszweige, die die Zukunft Ghanas bestimmen. Zur Strategie der Armutsbekämpfung gehört auch die Entwicklung von Schulen und Ausbildung.

Die in der afrikanischen Industriestadt Tema jetzt neuaufgebaute Werkstatt ist einmalig in Ghana. Zur Schlüsselübergabe waren der zuständige Bischof, Samuel Mensah und Nana Amoah, die Königin der Region, nach Tema gekommen. Der besondere Ehrengast – nicht nur weil er die weiteste Anreise hinter sich hatte – war allerdings Dr. Kai Wilke aus Iserlohn. Für den Aufbau einer Berufsschule, die sein Unternehmen mit Sach- und Geldspenden ermöglicht hat, erlebte er „Dankbarkeit, die man nicht in Worte fassen kann".

Spenden für Schulgebäude

Die Verbindung zu Ghana wurde am Arbeitsplatz geknüpft. Seit acht Jahren arbeitet der Ghaneser Alfred Aidoo bei Risse+Wilke Kaltband. Regelmäßig schickt der gelernte Maschinenbau-Techniker Geld nach >>

Eine gute Schulbildung ist gerade für die Kinder aus sozial schwachen Familien ein wichtiger Schritt in eine bessere Zukunft.

>> Ghana – vor allem, um die Robert Memorial School zu unterstützten. Diese Schule wurde 1983 von Aidoos Vater Robert gegründet, um Kindern aus sozial schwachen Familien eine solide Ausbildung zu bieten. Auch die RiWi-Kollegen trugen regelmäßig ihr Scherflein zu den Sammlungen des ehrenamtlichen Pfarrers Alfred Aidoo bei – in dem guten Gefühl, Hilfe zu leisten, die ankommt.

Als Anfang 2006 die Werkstatt am ehemaligen RiWi-Standort in Hohenlimburg aufgelöst wurde, war der Entschluss, sie nach Afrika zu verfrachten und der Robert Memorial School zu helfen, schnell gefasst. Ein Projekt begann, dessen Umfang immer noch wächst. Hüben wie drüben wurde 2006 intensiv geplant und vorbereitet. Die Schiffsreise der Container erfolgte zum Selbstkostenpreis. Drei 40-Tonner rollten im März 2007 vor, um das Material zum nächsten Hafen zu bringen. Dazu kam eine Ausstattung für die medizinische Betreuung der Kinder.

In Ghana musste aber erst einmal ein neues Schulgebäude errichtet werden. Das zweigeschossige Haus wurde aus Spendengeldern finanziert. Nach neunmonatiger Bauzeit wurde es im Juni fertig.

Im Erdgeschoss ist jetzt die neue Lehrwerkstatt. Im Obergeschoss sind zwei Klassenräume, sowie Räume für die medizinische Betreuung und die EDV-Ausbildung.

EDV-Ausbildung an Computern – auch das wird im Wilhelm-Wilke-Haus möglich .

Überwältigende Dankbarkeit

Ruheständler Winfried Brandt, der lange Jahre Leiter der RiWi-Betriebstechnik war, sorgte Anfang Mai für die Aufstellung der Maschinen in Ghana. Im Juni reiste Dr. Kai Wilke nach Afrika zur bewegenden Einweihungsfeier des Wilhelm-Wilke-Hauses. Es erhielt seinen Namen von dem Firmeninhaber, der die Werkstatt vor Jahrzehnten angeschafft hatte.

Die Freude der Menschen über die Erweiterung der Schule, die Fröhlichkeit der Kinder und das Bemühen der Ghanesen, trotz hoher Arbeitslosigkeit ihre Lebensqualität zu verbessern, haben den Firmenchef beeindruckt.

Die nächsten Aufgaben stehen schon fest. Die elektrische Versorgung der Lehrwerkstatt muss gesichert werden, die Lehrkräfte müssen vor Ort geschult werden. Dann können Anfang 2008 die ersten Schüler in das Wilhelm-Wilke-Haus einziehen.

Hilfe für Kinder in Tema

Als Pastor Robert Kwesi Aidoo 1983 seine private Schule gründete, begann er mit 25 Kindern. Heute besuchen 500 Kinder den Kindergarten und die Primary School (Grundschule) in Tema.

Seit dem Tod Robert Aidoos leiten seine Kinder die Schule. Die beiden in Deutschland lebenden Söhne, darunter Alfred Aidoo, unterstützen das Projekt mit Hilfsaktionen. Der Aufbau einer Junior Secondary School (Mittelstufe) soll jetzt das Angebot ergänzen. Von der Lehrwerkstatt, die ein wichtiges Element für die Mittelstufe ist, werden viele Jugendliche profitieren.

Wer mithelfen will, den Kindern in Tema eine gute Ausbildung zu ermöglichen, kann das Projekt mit Geld- oder Sachspenden unterstützen. Organisiert wird die Hilfsaktion der internationalen kirchlichen Gemeinde New Life Fellowship e.V. in Düsseldorf.

Weitere Infos:
www.newlifefellowship.de
www.risse-wilke.de

Entwicklungshelfer für Ghana: Dr. Kai Wilke (links) und sein Mitarbeiter Alfred Aidoo.

In Tema waren viele Hände fleißig, um das zweistöckige Schulgebäude zu errichten. Mit Hilfe von Spenden wurde der Neubau möglich.